



# HESSISCHER LANDTAG

16. 06. 2016

## Kleine Anfrage

der Abg. Wissler (DIE LINKE) vom 24.03.2016

betreffend Potenzial der Verlagerung von Frachtflügen auf die Bahn am Flughafen Frankfurt am Main

und

## Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

### Vorbemerkung des Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung:

Die mit der Kleinen Anfrage abgefragten Zahlen und Daten liegen der Landesregierung nicht in vollem Umfang vor. Daher wurde die Fraport AG um Zulieferung des Datenmaterials gebeten. Bei den in den Antworten aufgeführten Zahlen handelt es sich insoweit um die Angaben der Fraport AG, soweit sie von dort zu ermitteln waren.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele reine Frachtflüge fanden jeweils in den Jahren 2014 und 2015 von und zum Flughafen Frankfurt am Main statt, und wie viele waren dies in % aller Flüge von und zum Flughafen Frankfurt am Main (bitte Gesamtzahl der Flüge ebenfalls angeben)?

Jahr	Flugbewegungen - Fracht			in Prozent v. Gesamtverkehr			Flugbewegungen Gesamt		
	Ankunft	Abflug	Gesamt	Ankunft	Abflug	Gesamt	Ankunft	Abflug	Gesamt
2014	10.576	10.394	20.970	4,5 %	4,4 %	4,5 %	234.519	234.507	469.026
2015	10.927	10.691	21.618	4,7 %	4,6 %	4,6 %	234.074	234.079	468.153

Frage 2. Wie viele reine Frachtflüge von und zum Flughafen Frankfurt am Main fanden jeweils in den Jahren 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 in der Zeit zwischen 22.00 und 6 Uhr statt (bitte in Intervallen von je einer Stunde angeben, sowie getrennt nach Inlands- und Auslandsflügen)?

### Frachter - Ankunft

Jahr	Stunde	22	23	00	01	02	03	04	05
2010	Inland	29	6	4	3	4		6	391
2010	Ausland	1.215	611	161	2	4	1	559	925
2011	Inland	74	52	1		1	1	5	415
2011	Ausland	1.113	478	225	2		3	587	1.084
2012	Inland	69	1						436
2012	Ausland	413	47					2	1.590
2013	Inland	58	5				1	1	442
2013	Ausland	158	37						1.594
2014	Inland	53	4						446
2014	Ausland	141	17					1	1.594
2015	Inland	51	3						469
2015	Ausland	167	24					1	1.524

**Frachter - Abflug**

Jahr	Stunde	22	23	00	01	02	03	04	05
2010	Inland		384	54	9	5	2	3	4
2010	Ausland	612	715	814	647	668	343	247	201
2011	Inland	99	366	59	2	2	1		2
2011	Ausland	567	525	528	669	585	322	164	276
2012	Inland	462	21						3
2012	Ausland	1.150	56	1				2	749
2013	Inland	433	18	1					1
2013	Ausland	1.113	31	1				1	601
2014	Inland	444	9						
2014	Ausland	1.083	28						513
2015	Inland	451	13						6
2015	Ausland	917	35						377

Frage 3. Wie groß ist der Anteil der Flüge am gesamten Flugaufkommen am Flughafen Frankfurt am Main, die in der amtlichen Statistik nicht namentlich aufgeführt werden ("sonstige", vgl. Vorbemerkung der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 17/9274) und dementsprechend bei der Berechnung nicht berücksichtigt wurden (bitte absolute Zahl und in % der Flüge angeben)?

Unter den "Sonstigen Verkehr" fallen alle Flüge, die dem gewerblichen Kleinluftverkehr, dem sog. Taxiverkehr zuzurechnen sind. Hierbei handelt es sich um Anforderungsverkehr mit Flugzeugen bis einschließlich 5,7 t Höchstabfluggewicht sowie die gewerbliche Beförderung von Personen im Gelegenheitsverkehr auf Einzelanforderung des Bestellers.

In 2015 hatte der "Sonstige Verkehr" mit 4.325 Flugbewegungen einen Anteil von 0,92% an den Gesamtbewegungen (468.153).

Frage 4. Welche Gründe liegen dafür vor, in der amtlichen Statistik einige Flugziele nicht namentlich aufzuführen, sondern unter "sonstige" zu subsumieren?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

Frage 5. Welche Maßnahmen hat die schwarz-grüne Hessische Landesregierung ergriffen, um das Verlagerungspotenzial von Flügen (Fracht sowie Passagierflüge) am Flughafen Frankfurt am Main auf die Bahn zu realisieren?

Frage 6. Wie viele Flüge sind durch diese Maßnahmen in den Jahren 2014 und 2015 tatsächlich auf den Zugverkehr verlagert worden - Antwort bitte nach Jahren getrennt - und welche Maßnahme(n) waren dabei am wirkungsvollsten?

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Die Landesregierung hat keine rechtliche Möglichkeit, Passagiere und die Versender von Fracht zur Nutzung eines bestimmten Verkehrsmittels zu zwingen. Unabhängig davon setzt sich die Landesregierung für einen umfassenden Ausbau der Schieneninfrastruktur und eine kontinuierliche Ausweitung der Schienenverkehrsangebote ein, um so attraktive Angebote und die Kapazität für eine vermehrte Nutzung der Schiene zu schaffen. Daneben sollte aus Sicht der Landesregierung eine weitere Reduzierung der Kurzstreckenflüge von und nach Frankfurt, insbesondere durch die Weiterentwicklung des AirRail-Konzeptes, erfolgen. Vorbildlich ist hier die komplette Einstellung des Flugangebots zwischen Köln und Frankfurt durch die Lufthansa und die Reduzierung des Flugangebots zwischen Stuttgart und Frankfurt. Die Landesregierung führt intensive Gespräche mit Unternehmen des Luft- und Bahnsektors, um die Zahl der Kurzstreckenflüge weiter zu reduzieren.

Wiesbaden, 8. Juni 2016

**Tarek Al-Wazir**